

Im Konzert der Großen munter mitgemischt

Länderpokal im Fußballtennis ausgespielt

Neue Westfälische vom 25.09.2012

■ **Espelkamp** (nw). Das Saarland hat seinen Titel beim Länderpokal in Espelkamp nur knapp verteidigen können. Beim Turnier, das durch den Turnierleiter Leo Milcher vom deutschen Behindertensportverband und dem ersten Vorsitzenden des Vereins für Bewegung, Sport und Gesundheit (BSG) Espelkamp, Jürgen Rohrbach, in der Stadtsporthalle eröffnet wurde, gab es hervorragenden Fußballtennissport zu bestaunen.

Auch die gastgebende Mannschaft vom BSG Espelkamp mischte im Konzert der Großen munter mit. Am Ende sprang für das heimische Team ein beachtenswerter sechster Platz heraus.

Die Espelkamper – angetreten mit Kapitän Marcus Lüttke, Lothar Schindler, Waldemar Peters, Ferdi Kinik, Jan Schmale und Pierre Holstein – verloren ihr Auftaktspiel gegen das bayerische Team mit 12:26. Auch gegen das Saarland verlor Espelkamp mit 17:27. Ein nicht unbedingt erwarteter Sieg wurde gegen Hamburg mit 24:18 gefeiert. Im Spiel gegen Nordrhein-Westfalens Erste verlor Espelkamp dann mit 13:25.

Nach der Mittagspause trat Espelkamp dann gegen Nordrhein-Westfalens Zweite an und siegte verdient mit 20:16. Gegen die Rheinland-Pfälzer verlor das gastgebende Team jedoch mit 12:26.

Beim letzten Auftritt der Jungs vom BSG musste Espelkamp gegen Niedersachsen ran.

Zur Halbzeit lag Espelkamp schon mit acht Punkten zurück, kämpfte sich dann aber wieder bis auf einen Punkt heran. Espelkamp lief die Zeit davon, spielte Alles oder Nichts – und verlor knapp mit 15:19.

Spannend, ja sogar dramatisch wurde es beim Spiel Nordrhein-Westfalen 1 gegen Bayern. Beide Mannschaften hatten

vier Verlustpunkte, spielten dann unentschieden 18:18 gegeneinander. So musste ein erneutes Spiel zwischen den beiden Mannschaften stattfinden, um über den dritten Platz zu entscheiden. Hier fehlte Nordrhein-Westfalen dann die Kraft, und Bayern führte kurz vor Schluss 19:10 und sah wie der sichere Sieger aus.

Dann passierte der Mannschaft aus dem Süden aber ein folgenschwerer Wechselsehler. Urplötzlich waren statt vier fünf Spieler im bayerischen Feld, so dass dem Schiedsrichter nichts anderes übrig blieb, als das Spiel zu beenden und Nordrhein-Westfalen trotz wilder Proteste der Bayern mit 20:10 zum Sieger zu erklären.

Ein nicht erwarteter Sieg

Ein feines Näschen hatte Turnierleiter Leo Milcher. Er hatte im Spielplan als letztes Spiel Rheinland-Pfalz gegen das Saarland angegeben. Da beide Mannschaften bis dorthin verlustpunktfrei geblieben waren, gab es ein richtiges Endspiel. Es entwickelte sich ein hochklassiges Spiel mit allem, was den Fußballtennissport so faszinierend macht: Akrobatik, Präzision, Schlitzohrigkeit und Routine. Alles wurde in diesem Spiel geboten.

Zum Schluss konnte das Saarland seinen Titel knapp, aber verdient mit 20:17 verteidigen. Allein dieses Spiel hätte mehr Zuschauer verdient gehabt, nur wenige waren in die Stadtsporthalle gekommen.

Alles oder Nichts gespielt

Die Siegerehrung wurde nach einem gemeinsamen Abendessen im Gasthaus Sudetenland vom Turnierleiter des deutschen Behindertensports, Leo Milcher, mit dem amtierenden Spielewart des Landes Nordrhein-Westfalen, Hans Peter Vieth durchgeführt. Hierbei wurde dem Gastgeber für die hervorragende Organisation beim Ablauf des Länderpokals gedankt.



Mit vollem Einsatz: Beim Fußball-Tennis ist der gesamte Körper gefordert, wie man hier gut sehen kann.